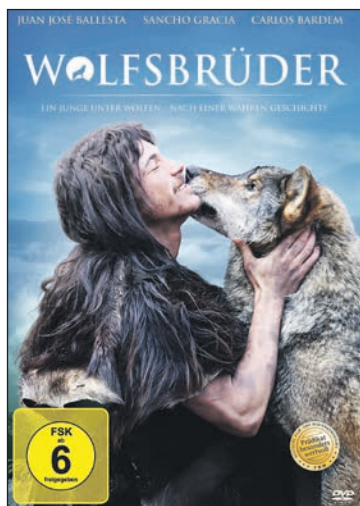




Tipp für Kinder

Wolfsbrüder – Ein Junge unter Wölfen

Der Natur- und Abenteuerfilm „Wolfsbrüder“ beruht auf einer wahren Begebenheit: Marcos ist sieben Jahre alt, als er von seinem Vater an einen Großgrundbesitzer verkauft und ins Tal der Stille geschickt wird. Seine einzige Gesellschaft ist ein alter Ziegenhirte, der ihn in die Geheimnisse der Wildnis einweiht. Als der Alte plötzlich stirbt, bleibt Marcos völlig allein zurück. Bei seinem Kampf ums Überleben bekommt er Unterstützung von einem zahmen Frettchen und einem Rudel Wölfe, mit dem er sich zaghaft anfreundet. Zwölf Jahre lang lebt der Junge in der Natur und wird eins mit dem Land und den Tieren – bis eines Tages Menschen ins Tal kommen.



Wolfsbrüder – Ein Junge unter Wölfen. Polyband/WVG, 1 DVD, freigegeben ab 6 Jahren, Laufzeit 107 Minuten, 13,99 Euro.

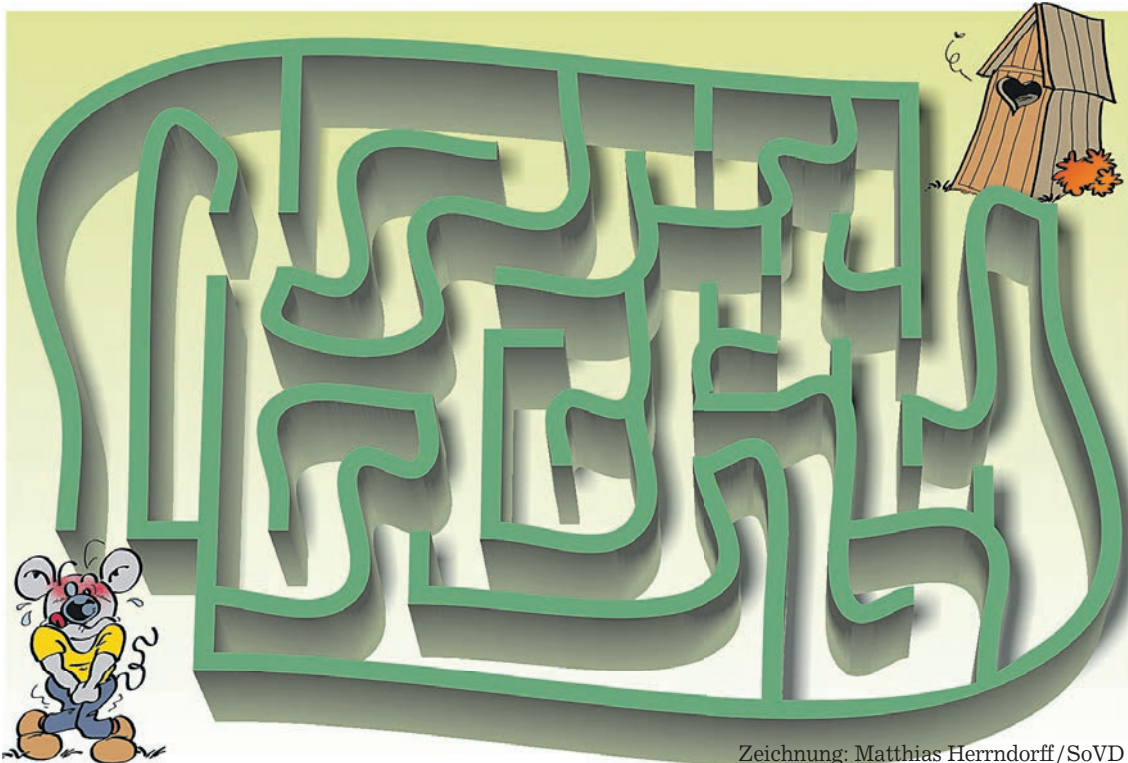
Wenn ihr eine der DVDs gewinnen wollt, dann schickt einfach eine E-Mail („Wolfsbrüder“) an: filmtipp@sovd.de oder eine Postkarte mit dem gleichen Stichwort an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Februar.



Rolands Rätselecke

Verstecktes Örtchen

Wenn da nicht Not am Mann bzw. an der Maus ist: Der Weg zum stillen Örtchen führt allein durch ein verwirrendes Labyrinth mit zahlreichen Sackgassen und falschen Abbiegungen. Kannst du der Maus helfen und den richtigen Weg mit einem Buntstift einzeichnen? Die richtige Lösung findest du auf Seite 18.



Voll durchgeblickt

Flughafen-Chaos: Nur Fliegen wäre schöner



Foto: Gerhard Seybert/fotolia

Stopp! Von dem geplanten Großflughafen Berlin-Brandenburg aus werden auch in diesem Jahr keine Flugzeuge starten.

Seit über sechs Jahren wird an der Grenze von Berlin und Brandenburg ein Flughafen gebaut. Dessen Eröffnungstermin musste jedoch immer wieder verschoben werden. Mittlerweile sind dadurch sehr hohe Kosten entstanden und viele Unternehmen von einer Pleite bedroht. Deshalb sprechen viele von einem Chaos bei der Planung. Wie aber hängt das alles zusammen?

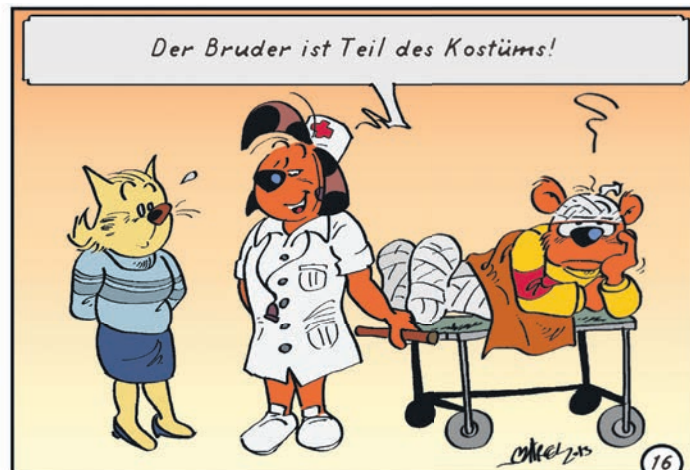
1996 entschieden Politiker, in der Gemeinde Schönefeld einen Flughafen für Berlin und Brandenburg zu bauen. Die Kosten hierfür sollten private Unternehmen tragen. Doch das funktionierte nicht, weshalb der Flughafen nun aus Steuergeldern bezahlt wird. Eröffnet werden sollte dieser ursprünglich schon 2011. Weil unter anderem bei den Bauarbeiten grobe Fehler gemacht wurden, musste der Termin allerdings

mehrfach verschoben werden. Diese Verzögerung kostet nicht nur sehr viel Geld, sie bedroht auch die Existenz von Unternehmen. Das kommt daher, dass mehrere private Firmen auf die geplante Eröffnung des Flughafens vertraut hatten. Deshalb eröffneten sie in dessen Nähe Geschäfte, Restaurants oder Tankstellen. Hierfür investierten sie eigenes Geld und stellten Personal ein. Ohne den Flugha-

fen und dessen Passagiere fehlen ihnen jedoch die Kunden und somit die Einnahmen. Sie verdienen also kein Geld, müssen ihr Personal wieder entlassen und riskieren sogar, selbst pleitezugehen. Auch die Menschen in Berlin sind verärgert. Denn der alte Flughafen, der eigentlich geschlossen werden sollte, muss nun länger in Betrieb bleiben. Und dort landen inzwischen mehr Flugzeuge als früher.



Roland und seine Freunde



Zeichnung: Matthias Herrndorff/SoVD